



Etwa Anfang August erscheint die Neuauflage (4.-13. Tausend) des Zweiten Buches der Trilogie

„Unruhig ist unser Herz“

JOSEPH M. VELTER

Die Zauberin

ROMAN

„Die Zauberin“ ist nicht – wie man zunächst annehmen möchte – eine Frau, sondern eine Cremoneser Wundergeige, auf der sich Stefan Tansmann Weltruhm erspielen soll. Diese Geige und ihre Geschichte, die Musik in ihrer geistigen Ausdeutung und in ihrer Wirkung auf das Publikum ist eines der Grundthemen des Romans, das ein starkes Fluidum vermittelt. Velter ist ein guter Kenner menschlicher Zustände. Wie er den schon innerlich brüchigen Kreis der Künstler beschreibt, die sich um das aufgehende Gestirn Tansmann sammeln, das ist eindrucksvoll und besitzt Format wie sein sprachlich fließender und atmosphärischer Stil. Man erwartet den dritten Band der Trilogie „Unruhig ist unser Herz“ gern mit der Spannung, die auch diesen Roman begleitet.

(Velhagen & Klasings Monatshefte)

412 Seiten / Halbleinen RM 6.80



PAUL ZSOLNAY VERLAG

ZUM MOZARTJAHR

erscheint jetzt in 2. Auflage:



Von Mozarts
göttlichem Genius

Eine Kunstbetrachtung auf der Grundlage der Schopenhauerschen Philosophie von

Konrad Pfeiffer

Oktav • VII, 120 Seiten • Gebunden RM 3.80

Das Werk ist bei aller Gründlichkeit allgemeinverständlich. Es ist wiederum in jeder Beziehung mit einer dem Gegenstand entsprechenden Sorgfalt und Liebe herausgebracht: ein willkommenes Geschenk für alle Liebhaber der Musik wie der Philosophie, aber ebenso wertvoll für die Männer vom Fach.

Aus Urteilen

über die 1940 erschienene erste Auflage:

Deutsche Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung: „Einen interessanten Versuch einer Heranführung an die Welt der Töne macht Pfeiffer mit seiner Untersuchung über den Genius Mozart auf der Grundlage der Schopenhauerschen Philosophie. Schon um dieser Besonderheit willen verdient die Studie Beachtung. Sie gebührt ihr um so mehr, als sie auf einer hohen geistigen Ebene verläuft und zu überzeugen versteht. . . . Wem daran gelegen ist, den Beziehungen zwischen menschlicher Erkenntnis- und Erlebensmöglichkeit auf der Grundlage Schopenhauerscher Philosophie nachzuspüren, dem sei diese Studie empfohlen.“

Rhein.-Westfälische Zeitung: „In einem knappen, überaus lesenswerten Büchlein gibt Konrad Pfeiffer eine philosophische Mozartdeutung, die geeignet ist, zu einem neuen Verständnis des »heiteren« Mozart zu führen. . . .“

Die Musik-Woche: „Die in vornehmer Aufmachung herausgekommene Schrift Dr. Pfeiffers stellt eine gediegene kleine Musikästhetik dar, die an dem zeitlosen musikalischen Vorbild Mozart, auf Schopenhauers Lehre vom Wesen der Musik aufgebaut, entwickelt wird. . . . Das Ganze ist ein Büchlein für musikästhetische Feinschmecker.“

Für Ihre Werbung
liefern wir Ihnen gern ausführliche Prospekte kostenlos!



Walter de Gruyter & Co. / Berlin W 35